

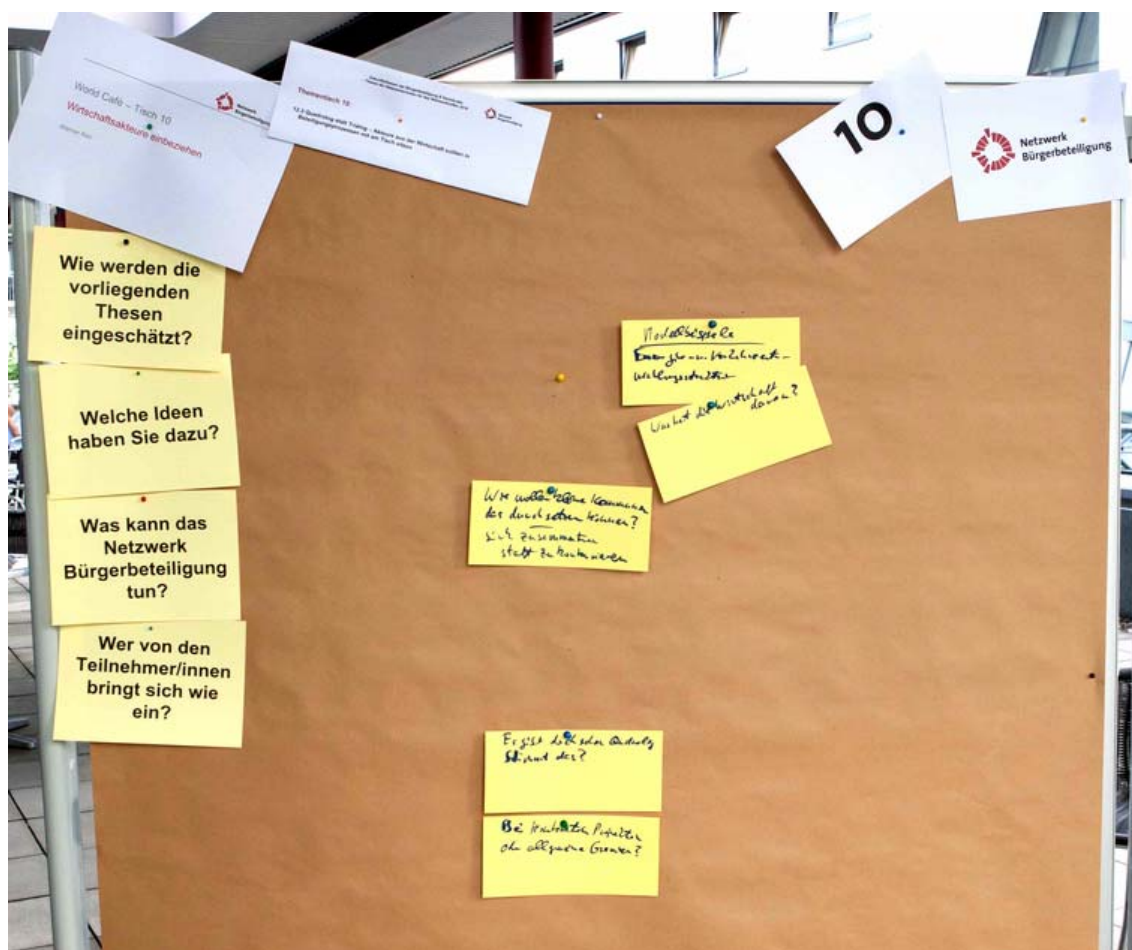
World Café Tisch 10 Wirtschaftsakteure einbeziehen

Moderation und inhaltliche Begleitung: Werner Keil

Thesen Thementisch 10:

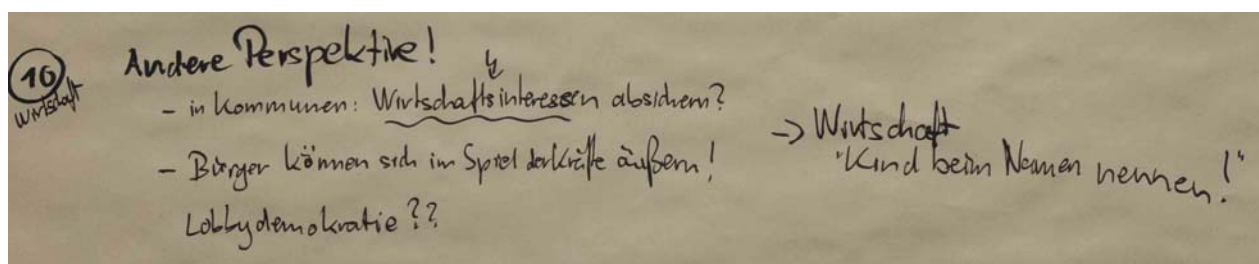
12.3 Quadrolog statt Trialog – Akteure aus der Wirtschaft sollten in Beteiligungsprozessen mit am Tisch sitzen

Stellwand:



1/2

Foto der Mitschrift:



Zur besseren Lesbarkeit finden Sie im Folgenden eine Abschrift der Stellwand:

- Modellbeispiele Energie- u. (?) entwicklungsstrukturen
- Was hat die Wirtschaft davon?
- Wie wollen kleine Kommunen das durchsetzen können? – Sich zusammentun statt zu konkurrieren
- Es gibt doch schon Quadrolog – stimmt das?
- Bei konkreten Projekten oder allgemeine Gremien?

Langfassung der in der AG diskutierten These:

12.3 Quadrolog statt Trialog – Akteure aus der Wirtschaft sollten in Beteiligungsprozessen mit am Tisch sitzen

Bürgerbeteiligung fokussiert zumeist auf einem »Trialog« zwischen Öffentlichkeit (Bürger/innen, Initiativen, Verbände etc.), Verwaltung und Politik unter Einbeziehung von Expert/innen (Wissenschaft etc.). Spätestens bei der Bürgerbeteiligung in der auf konkrete Projekte bezogenen praktischen Anwendung müssen die jeweiligen Vertreter/innen der Wirtschaft im »Quadrolog« mit dabei sein, z.B. in einem gemischt besetzten und möglichst alle Interessen (Stakeholder) repräsentierenden prozessualen Projektbeirat. Denn sie sind als (Finanz-)Investoren längst in fast jedem Bereich unserer Gesellschaft zu einem indirekt (Lobbyismus) oder direkt (Investor, Projektträger etc.) prägenden wichtigen Entscheidungs- und Gestaltungsfaktor geworden. Im »Quadrolog« ist auch die unabdingbare Transparenz am ehesten realisierbar.

Werner Keil, Mitkoordinator von KÖLN MITGESTALTEN